

## Präambel

Das Ziel der Gesellschaft sind der Aufbau und die Förderung eines deutsch-tschechischen Netzwerkes für Palliativmedizin und Palliativversorgung. Der interdisziplinäre Dialog zwischen Ärzten, Juristen, Geisteswissenschaftlern sowie Gesundheitsökonomien in Deutschland und der Tschechischen Republik soll gefestigt und weiter entwickelt werden. Über Fachkreise hinaus, ist es Aufgabe der Gesellschaft, durch Förderung von Workshops, öffentlichen Veranstaltungen, wissenschaftlichen Kongressen und Veröffentlichungen das Verständnis um die Sterbebegleitung und Palliativversorgung in der Bevölkerung von Deutschland und Tschechischer Republik zu verbessern. Mit diesen Aktivitäten sollen Bedeutung, Sinn und Möglichkeiten der Palliativmedizin, hospizlicher und palliativer Versorgung in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit dargestellt und bewusster gemacht werden. Die „Deutschtschechische Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.“ soll auch die Verständigung zwischen der Bevölkerung Deutschlands und der Tschechischen Republik fördern.

### Präsident

Dr. med. Michael Popović  
Frankfurt am Main

### Vizepräsident

Doc. MUDr. Martin Bojar, CSc.  
Prag/Praha

### Wissenschaftlicher Beirat

Dr. med. Igmarr Hornke  
Niederhausen/Taunus  
MUDr. Ivan Pfeifer, CSc.  
Prag/Praha

### Geschäftsführer

Otokar Löbl  
Frankfurt am Main

### Pressesprecherin

Siegrid Blehle  
Seligenstadt

### Geschäftsstelle

Otokar Löbl  
Hausener Obergasse 15  
60488 Frankfurt am Main  
Email: dtg-palmed@t-online.de  
Homepage: <http://www.dtg-palliativmedizin.eu>  
Tel: +49 (69) 7892817  
Fax: + 49 (69) 97824003



## Deutsch-Tschechische Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. Frankfurt am Main

Die „Deutsch-tschechische Gesellschaft für Palliativmedizin“ fördert einen humanistischen Umgang der Gesellschaft mit den Sterbenden und dem Tod. In ihm spiegeln sich die moralischen und kulturellen Werte unserer Gesellschaft und unseres Rechtsbewusstseins. Die Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung vom Mai 2004 sind eine besondere Grundlage des Zwecks der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. .



**"Ehrfurcht vor dem Leben"**  
Kongress  
**Palliativversorgung - Vergleich Deutschland  
(Hessen) und Tschechische Republik**

Prag/Praha Samstag den Oktober 2010

Vorträge:

Fachbereich Palliativmedizin  
Finanzierung und Krankenkassen  
Ethische Positionen  
Politikberatung und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Problembereiche in Deutschland und ČR

- Qualifizierung der Heil- und Fachberufe, Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung
- Qualitätssicherung
- Strukturen der wohnortnahen, der häuslichen
- Palliativversorgung und der hospizlichen Begleitung, bzw. stationären Versorgung in Hospizen / Palliativstationen
- Palliativmedizin in der hausärztlichen Versorgung
- Finanzierungskonzepte für die ambulante und stationäre Palliativversorgung
- Ethische Aspekte der Sterbebegleitung, Sterbehilfe und Euthanasie-Debatte in Deutschland und der ČR

Moderation: Dr. M. Popović, MUDr. I. Pfeifer, CSc

**Binationaler Vergleich**

der palliativmedizinischen und hospizlichen Versorgungsstrukturen zur Vorbereitung der Konferenz in Prag am Vergleich in Hessen und der Tschechischen Republik

Erarbeitung einer synoptischen Darstellung zu diesen Kriterien als vorbereitende Grundlage von Konferenz und Arbeitsgruppen.

Präsentationen und die Diskussion in Arbeitsgruppen während der Konferenz sollen sich dann konkret den Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung der Palliativversorgung in beiden Ländern widmen.

Die Konferenz im Juni 2006 soll Anregungen für die zweitägige Konferenz im Herbst 2009 geben, die sich den Entwicklungsmöglichkeiten und wechselseitigen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen beider Länder widmet.

Schwerpunktt Themen:

1. Vernetzte Strukturen der flächendeckenden hospizlichen Versorgung
2. Stationäre Palliativversorgung
3. Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) unter Einbeziehung der niedergelassenen Ärzteschaft, insbesondere der Hausärzte
4. Vernetzung und Organisation von Hospizen, stationärer und ambulanter Palliativversorgung
5. Finanzierung von stationärer, ambulanter und spezialisierter Palliativversorgung
6. Ethische, juristische und politische Stellungnahmen und Einschätzungen

Diese Themenkreise werden jeweils für die Tschechische Republik und Hessen zweisprachig ausgearbeitet.



**Unterstützung der Deutsch-tschechischen  
Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.**

Wir treten nun mit der Bitte und Frage an Sie heran, ob Sie unsere Gesellschaft und weitere außergewöhnliche, binationale Veranstaltungen finanziell unterstützen können. Sie hätten die Möglichkeit, Ihre Institution auf diesen Kongressen vor Persönlichkeiten in Schlüsselfunktionen dieses Versorgungsbereiches zu präsentieren und diese Initiative einiger ehrenamtlich Engagierter zu fördern.

Zielgruppen dieser transdisziplinären und multi-professionellen Aktivitäten sind Ärztinnen und Ärzte und sämtliche an der Palliativversorgung Beteiligten.

Die Deutsch-tschechische Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. ist ein eingetragener Verein am Amtsgericht Frankfurt am Main auf dem Registerblatt VR 13878 und Gemeinnütziger Verein mit der Steuernummer 045 250 55593 FA. FFM.I V

Der Verein ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diesen Zweck zugewendet werden. Zuwendungsbestätigungen n nach § 10 b Abs. 4 EstG, § 9 AtG. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG auszustellen

**Kontoverbindung**

Konto Nr. 146068960  
BLZ 510500 15

Nassauische Sparkasse Wiesbaden